Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.

Nr. 208 14. April 2018 www.heimatverein-damme.de

Heimatverein Damme unterwegs:

Wanderung im Kultur- und Landschaftspark Piesberg

von Wolfgang Friemerding

Einblick in den Piesberg-Steinbruch, Wanderung April 2018

Wandergruppe vorm Café Joliente, Niedersachsenpark April 2018

Da hatte der Wanderwart des Dammer Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz" Thomas Fabricius eine exzellent vorbereitete Tour geplant, die am 14. April 2018 die dreizehn Wanderer und fünf Hunde bei angenehmen Temperaturen rund um den Piesberg angingen. Denn die 8 km-Strecke rund um diese historische Erhebung bot höchst interessante und abwechslungsreiche Sehenswürdigkeiten.

Mit einem wegweisenden Gedicht der Bettina von Arnim „Auf diesem Hügel überseh ich meine Welt" erklomm die muntere Schar die erste Aussichtsplattform „Nordblick", die alle Ebenen des Steinbruchs in Tiefe und Weite in geradewegs überwältigender Weise öffnete. Hier wurde schon ab dem 10. Jahrhundert der extrem harte Sandstein, der Piesberger Karbonquarzit, abgebaut. Der gilt bezeichnenderweise als charakteristisch für den traditionellen Hausbau im Osnabrücker Land, aber auch für die großen Sakral- und Profanbauten. Gleichzeitig eröffnete sich dem Betrachter hier anhand der verschiedenen Gesteinsformationen ein geologisches Lehrbuch der letzten 300 Millionen Jahre der Erdgeschichte.

Doch damit nicht genug, denn alsbald passierten die Dammer den „Knieanbetungsstein", eine Felsplatte und einst heilige Stätte der Germanen, um auf ihrem Rundgang den Stüve-Schacht zu erreichen, dessen Turmgebäude man zurzeit renoviert. Dieser ehemalige Schacht ist einer von zwei Senkrecht-Zugängen zu einem Steinkohle-Bergwerk, das schon ab dem 16. Jahrhundert in Betrieb war und 1898 aufgegeben wurde. Die begehrte Anthrazitkohle fand man hier, wie sie mit der zunehmenden Industrialisierung immer unentbehrlicher wurde.

Über teils recht steile oder abschüssige Wegstrecken erlebten die Wanderer die ehrenamtlichen Arbeiten der Osnabrücker Dampflokfreunde an der Feldbahnstrecke, die einst die Bruchsteine transportierte und im Sommer für Touristen wieder nutzbar wird. Sogar ein eigenes Museum hatte man im früheren Bahnhof dafür eingerichtet.

Den wahrhaftigen Höhepunkt erreichten die Heimatfreunde mit der Aussichtsplattform Felsrippe, die bei zweimal 134 Stufen plus nochmals 42 zur Plattform selbst zwar eine Herausforderung für Bein und Herz darstellte, aber auf einer Höhe von 201 Metern trotz leicht diesiger Atmosphäre einen ausgezeichneten Rundum-Überblick bot.

Solcherart beeindruckt ging es weiter zum Haseschacht-Gebäude, das heute das Museum für Industriekultur beherbergt und einst den Hauptzugang zum Kohlebergwerk bildete. Hier sind die Veränderungen der Arbeits- und Lebenswelt mit fortschreitender Industrialisierung im 19. Jahrhundert für das Osnabrücker Land wie auch die Geschichte des Piesbergs anschaulich nachvollziehbar dargestellt.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

Den Abschluss bildete das Arboretum, ein Park des früheren Bergwerksdirektors mit exotischen Nadelbäumen. Dessen hervorstechendstes Beispiel ist ein Mammutbaum von fast 40 Metern Höhe und sechs Metern Umfang. Zurück am Wanderparkplatz in Lechtingen, gab es zur Stärkung nach kurzer Autofahrt Kaffee und Kuchen im „Café Joliente“ im Niedersachsenpark, wo alle die jüngsten Eindrücke voll des Lobes Revue passieren ließen.

Start Wanderparkplatz Lechtingen, Wanderung April 2018

Vorm Haseschachtgebäude, Wanderung April 2018

Aussichtsplattform „Nordblick“ am Steinbruch, Wanderung April 2018

Anstieg des Rundwanderwegs Piesberg, Wanderung April 2018